

Durchlässigkeit aus Hochschulsicht: Wie kommen wir (endlich) einen Schritt weiter?

Essen, 23.05.2023

Prof. Dr. Annika Maschwitz

Was wissen wir bereits?

Aktueller Stand: Politik, Wissenschaft und Praxis



Bundesanzeiger
Veröffentlichung von
Gesetzen und Verordnungen
www.bundesanzeiger.de

Sonstiges
Veröffentlicht am Freitag, 2. Oktober 2020
BAnz AT 02.10.2020 32
Seite 1 von 6

Bundesinstitut für Berufsbildung

**Empfehlungen
zur Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung**
vom 1. September 2020

Präambel

Die Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung ist eine gesellschaftliche, wirtschaftliche und individuelle Notwendigkeit. Durchlässigkeit ist ein Bildungssystem dann, wenn Bildungsweg und die darin fließenden Strukturen, prozessual und sozial-rechtlichen Möglichkeiten innerhalb der Deutsche voran.

Der auf die Durchlässigkeit der deutschen Bildungssysteme in den letzten Jahren hat zu konkreten Handlungsbedarf, für deren Umsetzung und Ausbreitung der Empfehlung gemeinsam engagieren

MODUS
Mobilität und Durchlässigkeit stärken: Anerkennung und Anrechnung an Hochschulen



BDA
Bundesagentur für Arbeit



Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft



HRK Hochschulerektorenkonferenz
Rektoren der Hochschulen

20. Juli 2015

Ergebnisse des Expertenkreises „Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung“

Der Expertenkreis wurde von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Hochschulerektorenkonferenz (HRK) gegründet und versammelt Bildungsexperten und -experten aus Berufsbildung und Hochschulen, Forschungsinstitutionen, Politik, Gewerkschaften, Verbänden und Unternehmen. In regelmäßigen Tagungen werden die neuesten Forschungsergebnisse zur Durchlässigkeit im Bildungssystem analysiert und spezifische Instrumente zur Erhöhung der Durchlässigkeit diskutiert.

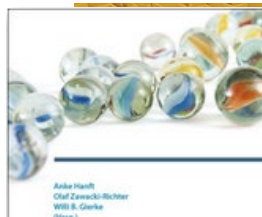
Die Zusammensetzung des Expertenkreises spiegelt dabei die Überzeugung der drei einladenden Institutionen wider, dass die Erhöhung der Durchlässigkeit im Bildungssystem eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, deren Erfolg vom Austausch und der Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure abhängt.

Nach drei Diskussionen und ertragreichen Treffen der Experten und Expertinnen sollen BDA, Stifterverband und HRK die aus ihrer Sicht wichtigsten Erkenntnisse dieses Austausches sichtbar machen. Die drei einladenden Institutionen haben sich dabei an zehn Punkte verständigt. Die Handlungsempfehlungen richten sich an sämtliche Akteureinnen und Akteure im Bereich der beruflichen und akademischen Bildung von der Politik, über die Unternehmen bis hin zu den einzelnen Bildungsinstitutionen.

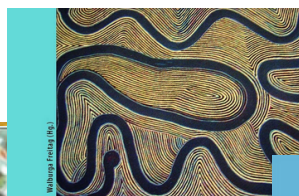
BDA | Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Bastei Straße 20
10178 Berlin
Tel: +49 30 2033-1803
Mail: bildung@bda.de

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Bismarckstraße 1
61229 Bonn
Tel: +49 228 881-10410
Mail: info@stifterverband.de

HRK | Hochschulerektorenkonferenz
Altenstraße 39
61229 Bonn
Tel: +49 228 881-153
Mail: pruefung@hrk.de



Herausforderung Heterogenität
beim Übergang in die Hochschule



Neue Bildungswege in die Hochschule

Anrechnung beruflich erworbener Kompetenz für Erziehungs-, Gesundheits- und Sozialberufe

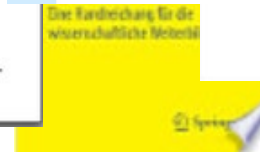


HIS
Hochschule für Informations- und Sozialwissenschaften



Anrechnungsdatenbanken

Akzeptanz, Nutzung und Weiterentwicklung



WAXMANN



Waxmann Verlag



Waxmann Verlag

Herausforderungen

- flexible Studienformate und Studiengangsgestaltung sind ausbaufähig 
- Anrechnung von außercurricularen Kompetenzen erfolgt eher im geringen Ausmaß
- geringe Anzahl an Angeboten, die beidseitige Durchlässigkeit vorantreiben 
- kaum zusätzliche finanzielle Mittel 
- rechtliche Vorgaben für den Hochschulbereich und die berufliche Bildung unterschiedlich 
- Misstrauenskultur vs. Anerkennungs- und Anrechnungskultur
- Qualitätsprüfung und damit -sicherung zum Teil schwierig bzw. aufwendig 

Vgl. auch https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-01-Beschluesse/2022-05-10_HRK-MV-Entschiessung_Anerkennung_und_Anrechnung_an_Hochschulen.pdf

Empfehlungen

https://www.hrk-modus.de/media/redaktion/Downloads/Publikationen/MODUS/Ergebnisse_der_ZW_Qualitaetskriterien_WEB_25_05_22.pdf

- **Flexible** Studienformate und Studiengangsgestaltung
- **Beratungs- und Informationsangebote**
- **kooperativer Ansätze** in Forschung, Studium und Lehre
- **Anrechnung hochschulischer Bildung** auf berufliche Bildung
- Förderung von **Studien** zur Kombination von Abschlüssen
- **auskömmliche Finanzierung** (von berufsbegleitenden BA-Studiengängen)
- Gewährleistung der **Qualitätssicherung**

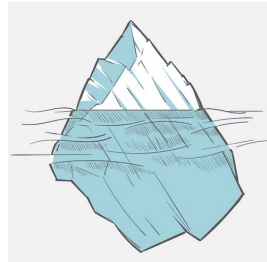
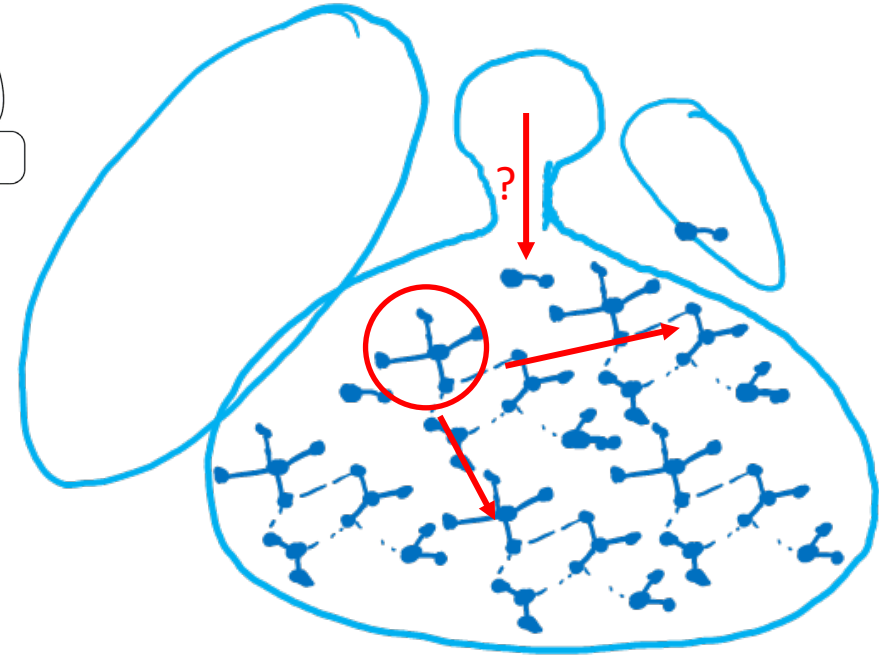
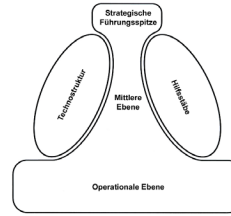


Warum setzen wir dies nicht einfach um?

eine organisationstheoretische Perspektive

Hochschulen aus organisationstheoretischer Sicht

- Mintzberg (1983): Organisationale Struktur und deren Konfiguration
- Weick (1976): Lose Kopplungen, Expertenorganisation
- Crozier/Friedberg (1997): Mikropolitik und Macht
- Kultur(en): Fachkulturen, Wissenschaftsverwaltung, Selbstverwaltung



Wie strukturieren und verändern sich Organisationen? – der Neoinstitutionalismus

Mechanismen der **Isomorphie**

- durch Zwang (koerzitiv)
- durch Nachahmung (mimetisch)
- durch Sozialisation (normativ)

Vorrangiges **Gestaltungsziel** ist nicht die technisch-ökonomische **Effizienz**, sondern die **Legitimation**

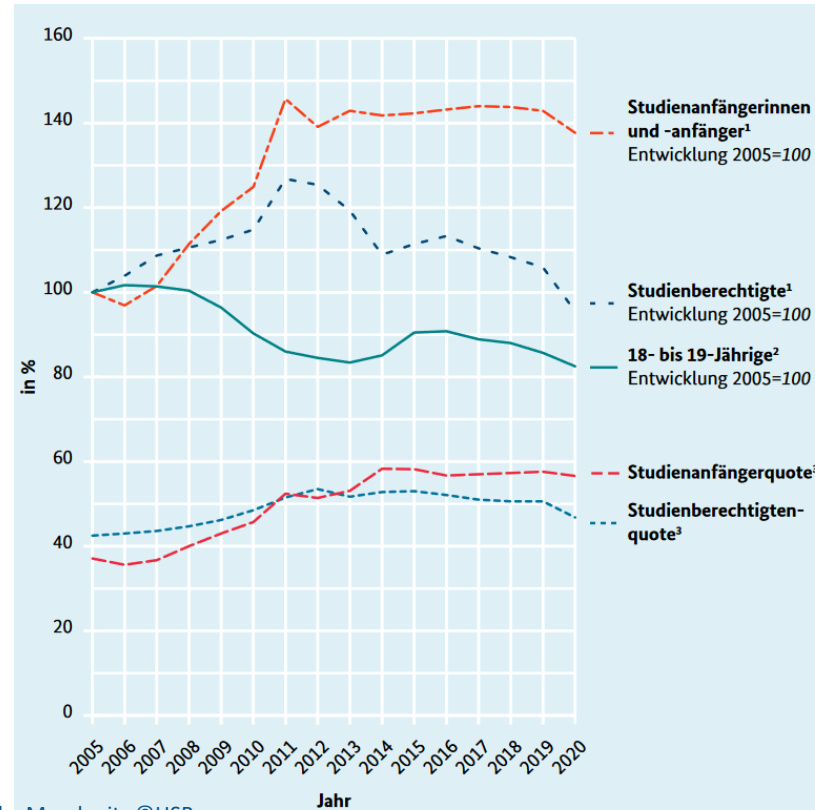
Rationalitätsmythen => Legitimationsfassaden und Gestaltungselement

Quellen: u. a. DiMaggio & Powell 1983, Meyer & Rowan 1977

Warum könnte sich was ändern?

Ein Blick auf ausgewählte Zahlen zu aktuellen Entwicklung

Übergang zur Hochschule – Entwicklung grundlegender Kennzahlen



<https://www.datenportal.bmbf.de/porta/de/bild-41.pdf; dl-de/by-2-0>

Studierende an öffentlichen Hochschulen

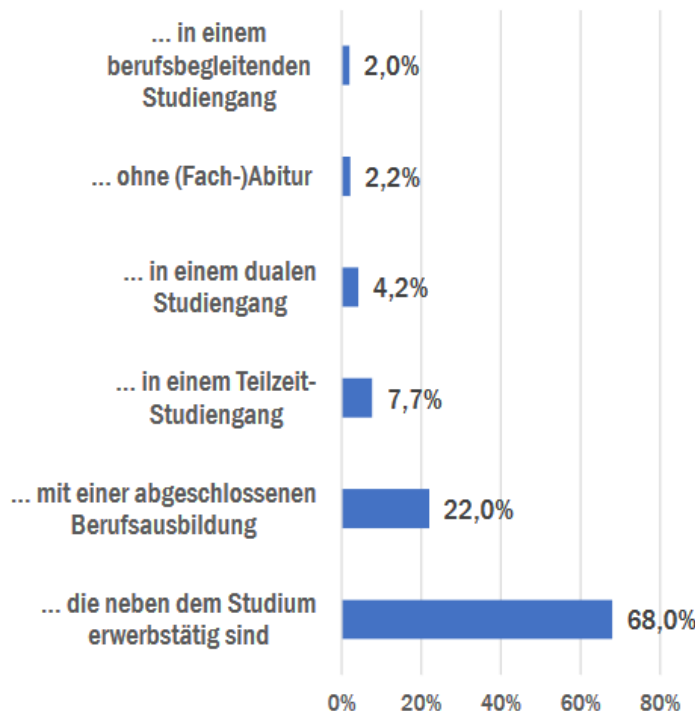
Quellen: Nickel & Thiele 2022; Autor:innengruppe
Bildungsberichterstattung, 2022



Dritter Bildungsweg:

- nur 4 % ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung,
- davon 73% an Fachhochschulen,
- zu 40% in einem Fernstudium,
- überwiegend an privaten FHs

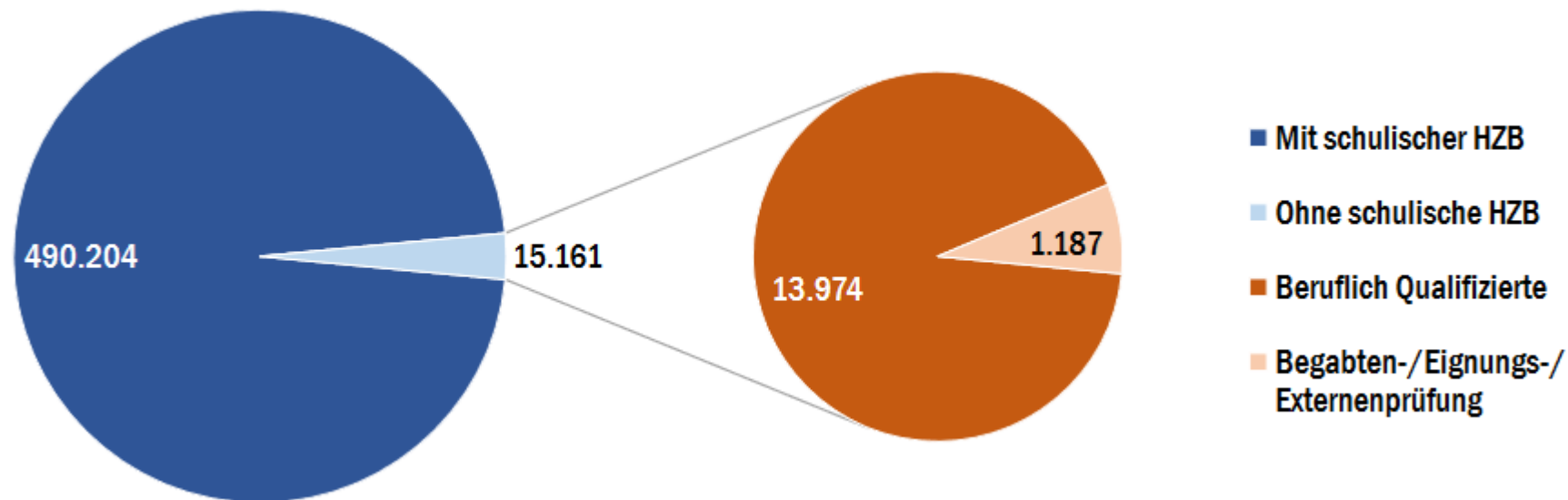
Studierende ...



Quellen: eigene Darstellung auf Basis von Daten aus Autorengruppe
Bildungsberichterstattung 2020, Hachmeister 2022, Middendorff
et al. 2017, Nickel et al. 2022, Nickel & Thiele 2022

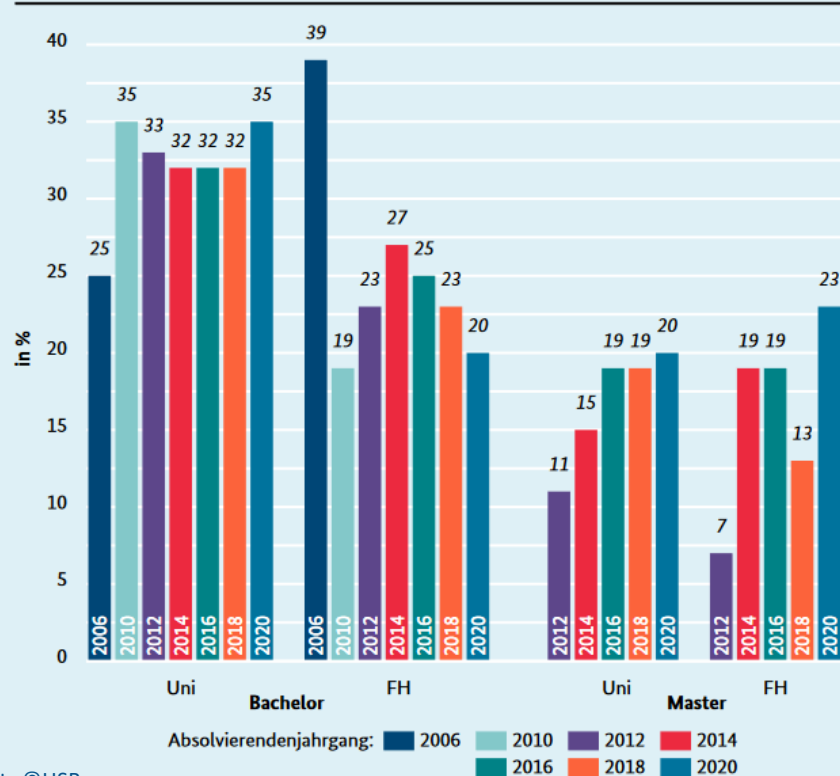
Hochschulzugangsberechtigungen der Studienanfänger:innen

Quelle: Nickel & Thiele 2022



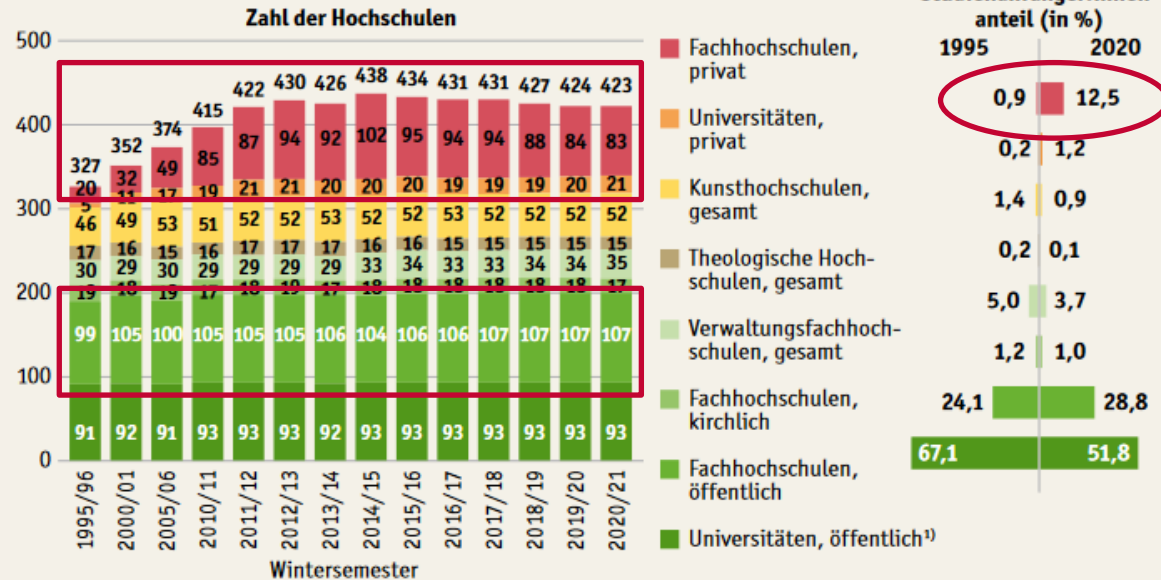
Hohe Studienabbruchquoten

Bild 45 Studienabbruchquoten für deutsche Studierende nach Abschluss- und Hochschularten (Absolvierendenjahrgänge 2006-2020)¹



<https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/bild-45.pdf;dl-de/by-2-0>

Abb. F1-1: Zahl der Hochschulen* nach Hochschulart und Trägerschaft (Wintersemester 1995/96 bis 2020/21) und Studienanfänger:innenanteil nach Hochschulart 1995 und 2020



* Nur Hochschulen mit Studienanfänger:innen; Hochschulen mit mehreren Standorten werden nur einmal gezählt. Bei Hochschulverbünden in privater Trägerschaft werden Standorte gezählt, die ein eigenes Präsidium haben.

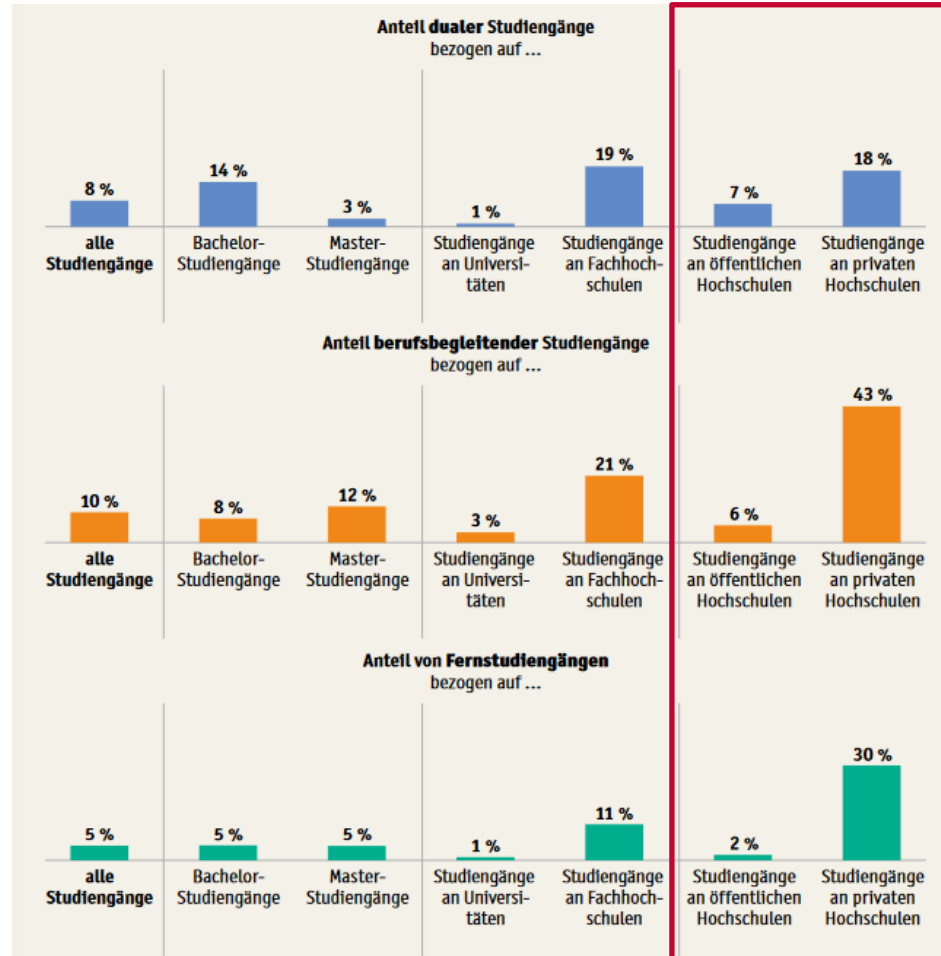
1) Einschließlich der Pädagogischen Hochschulen und 2 kirchlichen Universitäten.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Hochschulstatistik, eigene Berechnungen

→ Tab. F1-1web

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung, 2022, S. 194

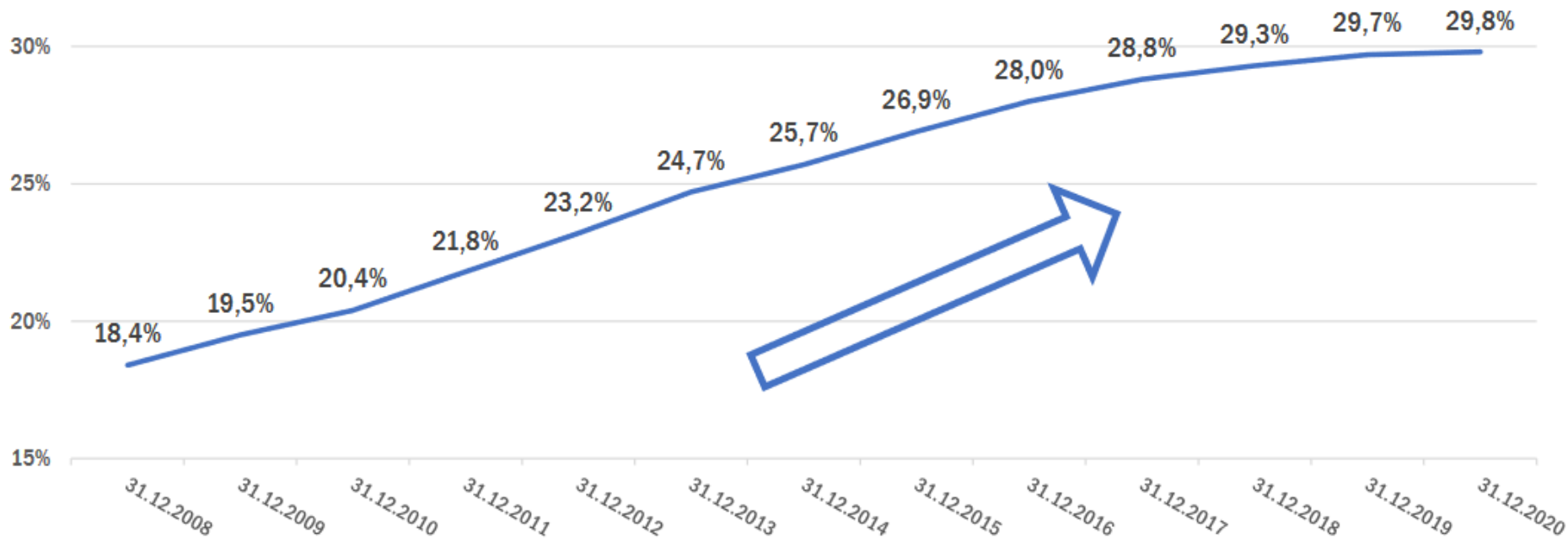
Bedeutung alternativer Studienformate



Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung, 2022, S. 198, Abb. F1-3

Anzahl Auszubildender mit Hochschul- oder Fachhochschulreife

Quelle: Nickel & Thiele 2022



Quelle: Berechnung des CHE auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes 2021 (Berufsbildungsstatistik; Genesis-Online)

Wie könnten wir die Entwicklungen unterstützen?

Entwicklungen als Change-Management-Prozess begreifen

Change Management: ADKAR Modell nach Jeffrey Hiatt

Awareness: Bewusstsein für die Notwendigkeit von Veränderungen

Desire: Wunsch, sich an der Veränderung zu beteiligen und sie zu unterstützen

Knowledge: Wissen, wie man Veränderungen vornimmt

Ability: Fähigkeit zur Implementierung der Veränderung

Reinforcement: Verstärkung zur Aufrechterhaltung der Veränderung

Quelle: <https://www.lucidchart.com/blog/de/7-grundlegende-change-management-modelle#adkar>

Umsetzung des ADKAR-Modells

To build Awareness	• Effective and targeted communications • Leaders sharing the why and the vision • Ready access to information
To create Desire	• Leaders demonstrating their commitment • Managers and supervisor advocating the change • Subordinates participation and involvement
To develop Knowledge	• Effective training with the proper context • Education for during and after the change • Job aides and real-life application
To foster Ability	• Coaching by managers, supervisors • Hands-on exercise, practice and time • Elimination of any potential barriers
To Reinforce Change	• Celebrate successes, individually and as a team • Rewards and recognition that is meaningful • Feedback on performance and accountability

Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences

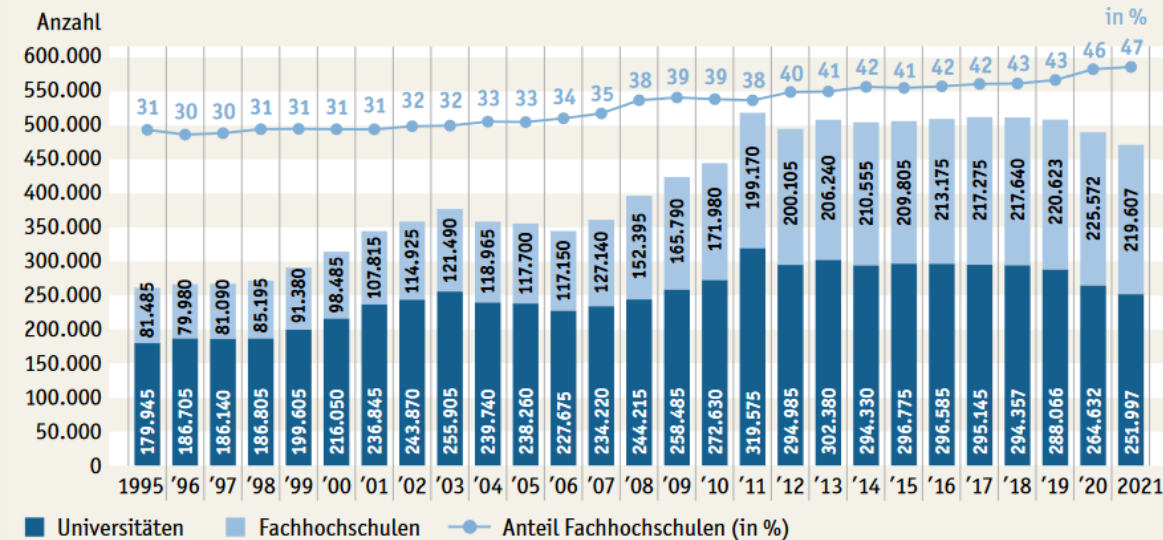


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Werderstr 73
D-28199 Bremen
T +49 421 5905 4161
annika.maschwitz@hs-bremen.de
hs-bremen.de/ZLL

Studienanfänger:innen nach Hochschulart

Abb. F3-2: Studienanfänger:innen* 1995 bis 2021 nach Hochschulart
(absolute Zahlen und in %)**



* Im 1. Hochschulsesemester.

** Vorläufige Werte für 2021.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Hochschulstatistik

→ Tab. F3-1web

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung, 2022, S. 208